# Si hänn ene gä!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-461735

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Si hänn ene gä!

(Unsere brave „Olympia"-Turner als Gratulation härzlig gewidmet vom Bolo.)

Scho vor vier Johr emole (in Paris!)
isch's ene-n-ähnlig gange — dänksch no dra?
Scho dert isch d'Jury tailwys ehnder mies,
parteiisch gsi an dr „Olympia"!

Und trotzdäm hänn si sälbetsmol scho d'Fraid,
d'Bigaisterig vom Schwizerland erweckt. —
So sinn si denn au dißmol frisch no Holland,
kai Unrächt vo der Jury het si gschreckt!

Es isch nit lycht gsi, nai — e schwere Kampf.
Und — wie isch's useko? Si hänn ene gä!
Trotz allem Nyd und allem Jurykrampf
hänn si d'Wältmaisterschaft sich nit lo näh!

Die Hänggi, Mack und Miez und Grieder, Pfister,
Güttinger, Stauffer, Wetzel, Steinema,
derzue als Laiter und Biroter no
der Alt-Kranzturner Gotti Sibema. —

Gäll: Die hänn dißmol gwißt, wie me's mues packe,
hänn gwißt, fir wär si gehn, um was es goht;
hänn gwißt: 's git numme-n-ais: d'Zehn zämmebysse,
hänn gwißt, daß Dä gwinnt, wo nit noochelot!

Hänn mängmol innerlig e stilli Wuet gha
(Nit uff dr „Gegner" uus em andere Land!
Dä het me g'achtet, g'schetzt! Nai, uff das Kampfgricht,
wo ehnder fir d'„Olympia" e Schand!)

Das alles hänn si gwißt — und im Bewußtsy
vo allem däm hänn si sich gsait:
„Jetz druf und dra zem Trotz vo däne Kuli —
Mag d'Jury mache, was si will — — — jetz z'laid!"

Und — gopferdeckel — jetze, wo si ko sinn,
ka me-n-uns dr birächtigt Stolz nit näh:
„On les a eu!" sait me-n-im Wälschland unde;
bi uns haißt's frisch und froh: „Si hänn ene gä!"

Der Schuhhändler W.-B. scheint wirklich regelmäßiger Mitarbeiter zu werden. Seine zwei neuesten Inserate lauten:

„Pechvogel! Als ich diesen Sommer einmal über Land spazieren ging, geriet ich unvorsichtigerweise in einen ausziehenden Bienenschwarm hinein. Auf einmal hagelten von links und rechts mir Stiche von den Vichern ins Gesicht. In meiner Aufregung ergriff ich die Flucht über Stock und Stein. Als ich wieder zum Anhalten mich entschließen konnte, bemerkte ich, daß ich meine schon ältern, etwas zu groß gewordenen Halbschuhe verloren hatte. Um nicht mehr auf die Unglücksstelle zurückzukehren, schickte ich meinen Freund per Velo, sofort ein Paar neue zu kaufen bei W.-B., Bernstraße 3 c, gegen 5 % Rabattmarken-Rückvergütung."

„Schulgespräch! Fritz zum Hans: „Was trägt der Kopf des Menschen für Luxussachen an sich?" — Hans: „Die kostbaren Ohrringe, der Lorbeerkranz, der goldene Zahn und die rote Nase." — Fritz: „Und der Luxus am Fuß?" — Hans: „Schuhe und Strümpfe, die man am besten beim Schuhgeschäft W.-B. einkauft mit 5 % Rabattmarken."

Nussa auf Brot
aus dem NUXO-WERK
J. KLÄSI · RAPPERSWIL · St. G.
NUSSA
Speisefett zum Brotaufstrich ist in den meisten Reform- und Lebensmittelgeschäften erhältlich

Hexod
Fingernagel-Poliertuch
Die Fingernägel erhalten sofort, nur durch einfaches Reiben (ohne Salben, Pasten, Pulver, Steinen etc.!) dauerhaften Hochglanz.
DOKTON
Universal-Metall-Trockenputz- u. Poliertuch
macht Gegenstände aus Platina, Gold, Silber u. Metall ohne jeden Zusatz hochglänzend
Qualitätserzeugnis von Weltruf!
Erhältl. in d. einschläg. Geschäften.
Doktonwerk Mörschwil (St. Gall.)

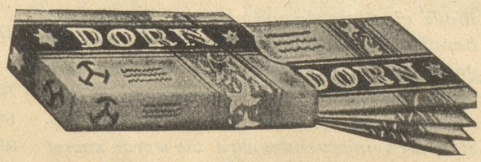
Vorzügliche Hochwertige
Schreibmaschinen-PAPIERE
Landquart
Extra Strong
Grison Mills
QUOVADIS
ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Gallensteinleidende
erhalten gratis u. franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR" von der Apotheke Salis & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. „Bedekur" ist in allen Apotheken erhältlich.

Reklame ist Energie, Verwende sie!

Couleur-Artikel
Ia. zu Fabrikpreisen.
Josef Kraus
Würzburg N. 2
Student.-Utens.-Fabrik
Illustr. Kat. gratis u. franko.

Wie abonniert man den
Nebelspalter
?
Bei sämtlichen Postbureaux, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Verlag in Rorschach.
Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50, 12 Monate Fr. 20.—
inbegriffen die Versicherung für den Todes- und Invaliditätsfall gegen Unfall
(Näheres siehe letzte Seite.)
Einzelnummern
erhält man zu 50 Cts.
bei allen
Kiosken
Straßenverkäufern
Bahnhofbuchhandlungen

VERGNÜGEN
bereitet Ihnen das Rasieren mit der
DORN-KLINGE Extra Zähhart
Die Klinge für jeden Bart, dem weichen Schnitt und der langen Gebrauchsdauer. 10 Stk. Fr. 4.—


DORN Safety Razor Co., Gelterkinden-Basel.